# **SAP-Kongress für Personalmanagement**

Betriebliche Altersversorgung Effiziente Administration Umfassender Service Einfaches Controlling

Arthur Binkert und Christian Strasser 16. Februar 2009



#### Münchener Rück – die Geschichte





Auf Initiative von Carl von Thieme, Freiherr Theodor von Cramer-Klett und Wilhelm Finck wird am 19.4.1880 die Münchener Rück gegründet.



Erster großer
Schadenfall im 20.
Jahrhundert:
Das Erdbeben in San
Francisco am
18.4.1906.
MR-Haftung:
2,5 Mio. US\$ =
11 Mio. Mark.
Schnelle Schadenregulierung durch
MR vor Ort.



Die Münchener Rück beschäftigt 511 Mitarbeiter und hat ein Prämienvolumen von 737 Mio. DM.



Katrina – das größte

Schadenereignis der

Versicherungsgeschichte

Mit Sturmböen von
bis zu 350 km/h fegt
Katrina Ende August
über den Golf von
Mexiko. Der volkwirtschaftliche Schaden:
rund 125 Mrd. US\$,
der versicherte

Schaden liegt bei 61 Mrd. US\$.

1,6 Mrd. €

MR-Belastung: rund



Die Münchener Rück berät über 5.000 Kunden in 150 Ländern und hat weltweit über 50 Außenstellen. Im EV-Geschäft betreut die MR über die ERGO-Gruppe über 33 Mio. Kunden. Das Vermögen der MR-Gruppe wird von der MEAG verwaltet.

1880 1906 1960 2005 2008

#### Diversifizierte Struktur – diversifiziertes Risiko



### Münchener-Rück-Gruppe

#### Rückversicherung



























#### Erstversicherung

























**ØERGO**ISVIÇRE





Watkins Syndicate

#### **Assetmanagement**



Münchener Rück İtalia

Munich Re Life E.E.C.A.

neue rück

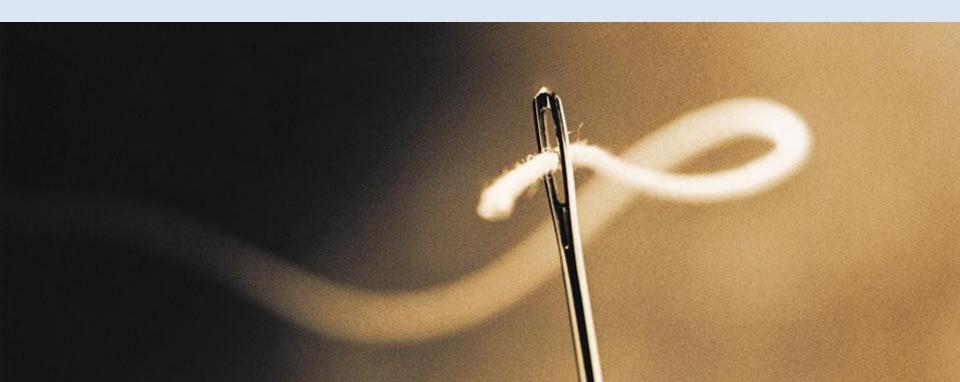
## **Agenda**



- Abbildung von Versorgungssystemen in SAP
- Unterstützung der HR-Prozesse
- Rückstellungsberechnung von Personalverpflichtungen

# Versorgungssysteme in der MR





# Überblick



NLA Tarif	NLA AT	Leitende Ang.	Vorstand
ATZ-NLA	ATZ-NLA	ATZ-LA	
Jubi-NLA	Jubi-NLA	Jubi-LA	Jubi-V
UVZ DC-NLA	UVZ DC-NLA	UVZ DC-LA	UVZ DC-V
UVZ PZK	UVZ PZK	UVZ PZK	
UVZ LFZ-NLA	UVZ LFZ-NLA	UVZ LFZ-LA	UVZ LFZ-V
UVZ WG	UVZ-WG	UVZ-WG	UVZ-WG
	UVZ Kap.Über.		
	UVZ UNT	DZ ab 2007	
	UVZ ab 2008	DZ bis 1994 Ü	
UVZ WRR	UVZ ab 1994	DZ ab 1994	
UVZ UNT	UVZ bis 1994	DZ bis 1994	DZ Vorstand
Pensionskasse	Pensionskasse	rensionskasse	Pensionskasse

## **BAV – Dienstleister für HR und Accounting**



7

- Administration
  - Zusagenverwaltung
  - Rentenberechnung
  - Bescheinigungswesen
  - Renten- / Kapitalauszahlung
- Accounting
  - Steuerbilanz
  - HGB-Abschluss
  - IFRS-Abschluss
  - Abschluss für Pensionskasse

# **Anforderungen an die BAV**



- Pecaso Pension Services ist der Spezialist für betriebliche Altersversorgung in SAP
- Erfahrung aus über 30 Einführungsprojekten und mehr als 200 Versorgungsordnungen

Sesamtversorgungs-Beamtenähnliche 1 ingigkeiten zwischen system nungen Wahloption im Leistungsfall Anrechnung von Renten - Rente - Kapital - gesetzl. Rentenversicherung Kapitalb - Mischform - Rate - berufsständische - Beitragsermittl Versorgung kommen oder W Berücksichtigung - Mit / ohne Garantieverzin ng Mit / ohne externem Assetmanagement unterschiedlicher (Überschuss) Leistungsträger

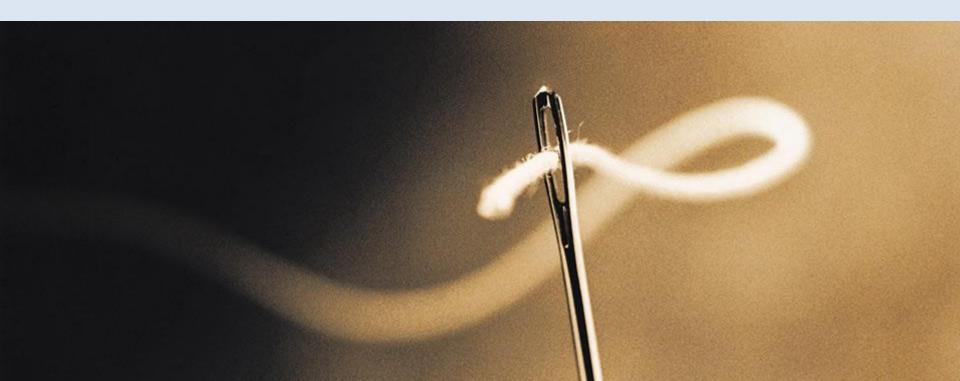
# Projekterfahrungen



- SAP-Standard bietet mit der bAV-Komponente eine sehr gute Basis und für Standard-Versorgungsordnungen geeignete Funktionalitäten
- Viele Versorgungsordnungen haben Besonderheiten
  - Erweiterungen des Standards sind erforderlich
  - BAV-Einführungsprojekte gehen über klassische SAP-Beratung (Customizing) hinaus
- "bAV-Starter" als Projektbeschleuniger
  - Modifikationsfreie Zusatzentwicklung als Add-on zur bAV-Komponente
  - Allgemeingehaltene und getestete Lösungsbausteine für bekannte Anforderungen (best practice)
  - Reduzierung des Aufwands und mehr Sicherheit bei einem Einführungsprojekt

# **Unterstützung HR-Prozesse**





#### **HR-Prozesse**



- Verschiedene Maßnahmen durchführen
  - (z.B.: Aufnahme in die BAV, Pensionierung, Austritt)
- Simulationen f
   ür Altersrente und BU-Rente
- Standmitteilungen der Pensionskasse
- Bescheide bei Verrentung
- ESS: Gehaltsverzichte
- Ausblick: Anzeigen von Zusagehöhen und Zusageschreiben in ESS

# Service für Mitarbeiter und Manager



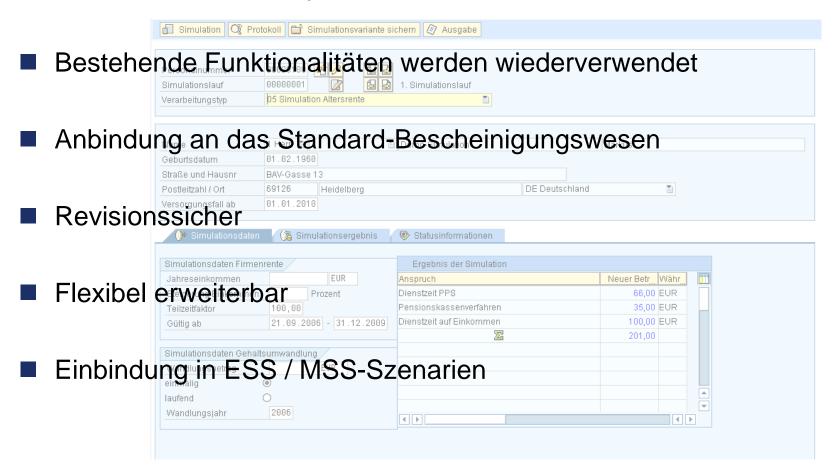
- Betriebliche Altersversorgung hat in den vergangenen Jahren wieder an Bedeutung gewonnen sich aber auch gewandelt
- Verstärkte Einbeziehung der Mitarbeiter als finanzielle Träger führt zu erhöhtem Informationsbedarf des Mitarbeiters
  - Welche Leistung würde der Mitarbeiter im Leistungsfall erhalten?
  - Was bringt eine Entgeltumwandlung?
- BAV ist direkter Gehaltsbestandteil und entsprechend zu berücksichtigen
  - Individuelle Auskunft über die BAV auch schon für zukünftige Mitarbeiter
  - Auswirkungen einer möglichen Gehaltserhöhung oder Beförderungen auf die bAV für Mitarbeiter und Manager beauskunften
- Das Template "Simulation" als Lösung der Anforderungen

### Simulation für BAV-Szenarien



13

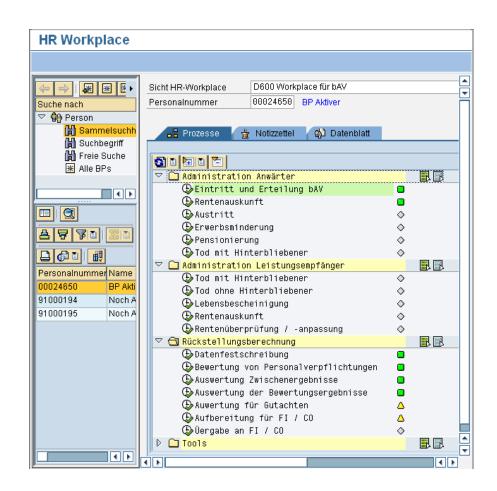
Add-on zur bAV-Komponente



### Service für SAP-Anwender

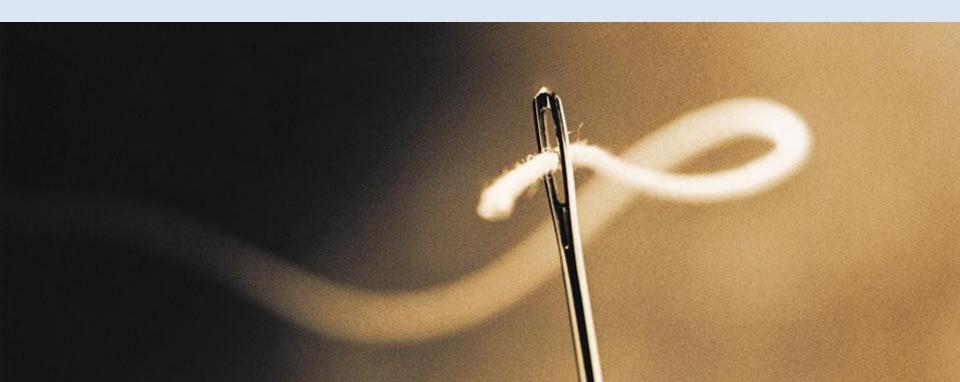


- bAV-Workplace als Unterstützung für die bAV-Sachbearbeitung
- Intuitiv
- Angepasst an Bedürfnisse des jeweiligen Anwenders
- Leitfaden für einen Geschäftsvorfall
- Ideal für non-SAP-Spezialisten
- Einrichtung an nur einem Tag



# **Bewertung**





# **Projektablauf**



- Vorstudie10/2003 bis 5/2004
- Implementierung der Administration und Migration der Daten
   9/2004 bis 8/2005
- Implementierung der Bewertung 8/2005 bis 6/2005

## Bisherige Erfahrungen



- + Optimale Unterstützung bei Erstellung der Quartalsberichte und beim Fast Close
- + Datenfestschreibung gewährleistet Nachvollziehbarkeit und Revisionssicherheit
- + Analysemöglichkeiten auf den bewerteten Beständen
- + Flexibilität und Effizienz bei Änderungen an den Versorgungsordnung, die integrativ eingebunden ist
- + Wechsel der versicherungsmathematischen Annahmen schnell und problemlos möglich
- + In der Testphase wurden ca. 700 einzelne Rückstellungen überprüft
- + Keine Beanstandungen durch Wirtschaftsprüfer
- + System läuft stabil

Laufzeiten für Bewertung und Gutachten bei Solution

# Anforderungen an die Bewertung



- Anforderungen an Fast Close und unterjährige Quartalsberichte steigen stetig
- Rückstellungen für Personalverpflichtungen sind ein wesentlicher Posten in der Bilanz
- Neue Anforderungen durch BilMoG
- Versicherungsmathematische Bewertung in SAP bietet die Möglichkeit, die Fertigstellung der Jahresbilanz zu beschleunigen und das unterjährige Controlling zu optimieren
- Voraussetzungen
  - Testierte Standardsoftware
  - Abdeckung der fachlichen Anforderungen
  - Bedienung der Anwendung ohne Spezialkenntnisse

### **Testierte Standardsoftware**

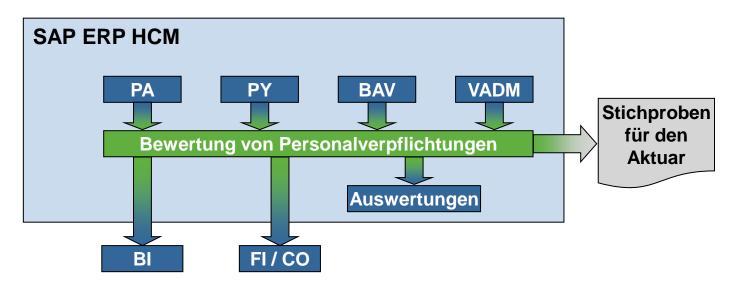


- Projektlösung der Münchener Rück "produktfähig" machen
  - Überführung in geschützten Namensraum
  - Kundenspezifische Teil-Lösungen durch allgemeine Lösungsansätze austauschen
  - Erweiterung der Customizingmöglichkeiten an erforderlichen Stellen
  - Dokumentation bereitstellen
- Testierung der Konzepte von Mercer Human Resource Consulting
  - Bewertung von g\u00e4ngigen Versorgungsordnungen nach den h\u00e4ufigsten Bewertungsmethoden gem. gesetzlicher und sonstiger Anforderungen mit der erforderlichen Dokumentationssicherheit und Nachvollziehbarkeit
- Testierung der Software von GBG-Consulting

# **Ist Bewertung Standard?**



- Unternehmensspezifisch sind die Versorgungsordnungen, die in SAP ERP HCM bereits umgesetzt sind
- Standard ist die versicherungsmathematische Bewertung bei Berücksichtigung umfassender Parametrisierung



- Einbindung der SAP-HR Komponenten bAV und VADM
- Sehr geringer Einführungsaufwand

# Abdeckung der Anforderungen



21

- Anforderungen der Münchener Rück waren sehr umfangreich
  - Pensionen, Deferred Compensation, ATZ, Jubiläum, Übergangsgelder
  - Rentenzahlungen, Kapitalzahlungen
  - Steuerbilanz, internationale Bilanz, Versorgungskasse
- Erweiterung der versicherungsmathematischen Funktionalitäten
  - Individuelle Bewertung
  - Aufgeschobene Renten- und Kapitalleistungen
- Funktionalitäten für Anforderungen bei Konzernen
  - Einführung von "Rückstellungsträger", "Gutachtengruppe", "Leistungsgruppe"
- Anbindung an FI und BI
  - Aufbereitung der Daten für die Anforderungen von FI und BI
  - Zweistufige Verfahren zur Übernahme nach FI
- Customizing-Tools

# **Bewertung für Alle**



22

- Grundidee: so einfach wie möglich, so komplex wir nötig
- Beispiel Steuerbilanz:
  - Einziger Parameter: Bewertungsstichtag
- Beispiel internationale Bilanz:
  - Bewertungsstichtag, Zinssätze, Dynamiken, Änderung der Bewertungsgrundlagen

⇒ Bewertung ist so einfach wie eine deutsche Abrechnung

### **Informieren Sie sich!!!!!**



23

- Gleich Jetzt
  - Ebene 2, Stand 53
- Am 20. April 2009 in Walldorf
  - bAV Informationstag 2009
  - Mit Unterstützung der SAP
  - www.pecaso-ps.com/infotag2009
- Vom 30. März bis 1. April 2009 in Berlin
  - bAV Handelsblatt Jahrestagung 2009
  - www.pecaso-ps.com

## Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Arthur Binkert Christian Strasser



### Simulationen für Altersrente und BU-Rente



Rentensimulation	n für Personen mit Person	alstamm			
🗊 Simulation   🔾 Protokoll   🖆 Simulationsvariante sichern   😂 Laden Variante   🐧 Variante löschen   🚱 Ausgabe					
Personalnummer Simulationslauf Verarbeitungstyp	00051839 P P D D D 1. Sir 00000001 P D D 1. Sir 90 Simulation Eigenrente	mulationslauf			
Name	1 Herr 🖺 🖺 Binke	ert Arth	ur		
Geburtsdatum	27.02.1966	Aut			
Straße und Hausnr	Leitschlagweg 6 b				
Postleitzahl / Ort	86504 Merching	DE Deutschland	<b>a</b>		
Versorgungsfall ab	01.03.2031				
Simulationsdaten Simulationsergebnis Simulationsstatus					
Simulationsdaten Versorgungskasse Ergebnis der Simulation					
Letzter echter Beitrag I	bis Simul.Beginn	Anspruch	Neuer Betrag Wäh		
VK-Monatsbeitrag	Zeitraum simulierte Beiträge	VK-Anwartschaft B	413,96 EUR		
1.	bis	VK-Anwartschaft C	72,03 EUR		
2.	bis	VK-Anwartschaft D Besitzstand NLA aus 2A10	329,35 EUR 168.02 EUR		
Währung EUR		Beitragsorierntierte UVZ für NLA ab 2008	1.179,47 EUR		
0:		Pensionszusage Kap. 125. Jahre MR 07	2.328,45 EUR		
Simulations daten Firmen	EUR	Pensionszusage Kap. 125. Jahre MR 08	2.334,15 EUR		
Monatseinkommen (VZ)	EUR %	Pensionszusage Kap. 125. Jahre MR 05/06	9.084,85 EUR		
Beschäftigungsgrad Gültig ab	-	DC-NLA Juni-Zusage bis 12/2003	27.693,45 EUR 🔻		
Guilly ab		1 b	1		

zurück

## Standmitteilung der Pensionskasse



#### Allgemeine Daten

Geburtsdatum	27.02.1966
Eintritt in die Versorgungskasse	01.01.1993
Ordentliche Mitgliedschaft seit	01.01.1993
Feste Altersgrenze (= Monatserster nach Vollendung des 65. Lebensjahres)	01.03.2031

#### Steigerung der erreichten monatlichen Anwartschaft durch Beiträge in 2008

Zeitraum	Träger	Beitrag / Mitgliedsbeitrag	Stg.Faktor	Steigerung in 2008
des Beitrags		laut Satzung		
01.2008 - 12.2008	Mitglied	386,40 *1/7 = 55,20	*0,50	*1/12 = 2,30 EUR
01.2008 - 12.2008	MR	2.318,40 *1/7 = 331,20	*0,50	*1/12 = 13,79 EUR

#### **Erreichte monatliche Anwartschaft**

Erreichte Anwartschaft am 01.01.2008	451,78 EUR
Anwartschaftssteigerungen in 2008	16,09 EUR
Leistungserhöhung zum 01.01.2008 um 2,20 %	5,02 EUR
Erreichte Anwartschaft am 01.01.2009	472,89 EUR

#### Hochrechnung

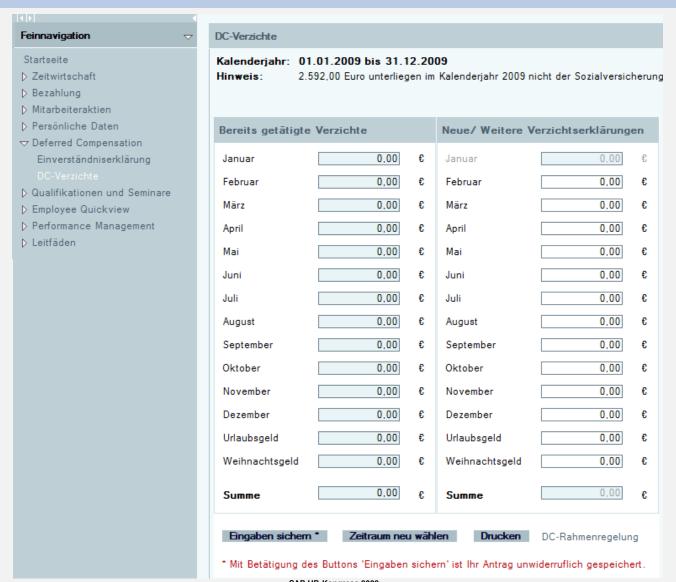
Hochrechnung (unverbindliche Prognosewerte) zur festen Altersgrenze 815,34 EUR

Die Rentenhöhe hängt ab von den Bemessungsgrundlagen (u.a. Pensionsklasse, Steigerungsfaktor) am Berechnungsstichtag (31.12.2008). Änderungen der Bemessungsgrundlage nach dem Berechnungsstichtag (z.B. durch Einführung eines neuen Tarifs) führen zu einer Verminderung oder Erhöhung der Rentenanwartschaft. Unter Zugrundelegung der am 31.12.2008 für Sie geltenden Bemessungsgrundlagen ergibt sich für Sie zum 01.03.2031 der oben genannte Betrag.

zurück

#### **ESS Gehaltsverzichte**



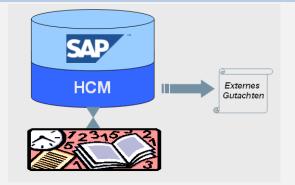


zurück

## Entscheidungsprozess



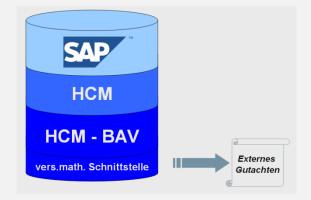
Szenario 1:



externe Admin der Anwartschaften

- + externes vers.-math. Gutachten
- + notwendige Schnittstellen

Szenario 3:



Einsatz SAP HCM BAV

- + externes vers.-math. Gutachten
- + Anpassung Standardschnittstelle

Szenario 2:



Einsatz einer

Komplementärsoftware

+ notwendige Schnittstellen

Szenario 4:



Einsatz SAP HCM BAV

+ Eigenentwicklung der Versicherungsmathematik

## Die Lösung: Munich Re bAV



- ++ beste Integration in die Systemlandschaft der MR
- + Anpassungen und Änderungen können hausintern und zeitnah
  - durchgeführt werden; Flexibilität
- Einbindung in HCM-Reporting und ESS
- + strategische Entwicklungslinie
- + keine zusätzlichen Systemkosten
- nachgewiesener ROI wegen Wegfall
- externer Gutachten
- keine 100%ige Standardsoftware
- hoher einmaliger Entwicklungsaufwand



<u>zurück</u>